Am Ziel Ihrer Wünsche ...

Hild

Juwelier Hild · Dreieck 6 · 53111 Bonn · Telefon 0228 63 68 24 · www.juwelier-hild.de

Hild

Perlen-Brevier

Am Ziel Ihrer Wünsche ...

Hild

Geschichte

Eine Hommage an die Schönheit

Die Geschichte der Perlen ist so alt wie die Geschichte der Schönheit. Denn Schönheit ist die magische Kraft, die das Spiel der Geschlechter immer neu belebt und damit Liebe und auch Macht bewegt.

Perlen galten in der Vergangenheit als kostbare Geschenke göttlicher Liebe und wirksames Mittel für Einfluss und Verführung. Bekannt ist die Legende über Kleopatra, die Marc Anton einen Liebestrunk bereitete, indem sie eine Perle in Wein auflöste.

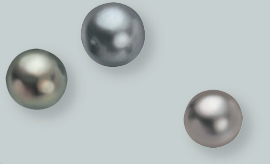
Erst Anfang des letzten Jahrhunderts gelang es, das Rätsel der Natur um die Entstehung von Perlen zu lösen und die Juwelen des Meeres von Menschenhand zu züchten. Statt eines zufällig in die Muschel eingedrungenen Fremdkörpers ist es ein gezielt eingesetzter Kern, der zusammen mit einem Stück fremden Mantelgewebes die Perlbildung als natürliche Abwehrreaktion der Muschel bewirkt. Diese umschließt den Kern in einem in der Regel mehrjährigen Prozess mit einer calcithaltigen Prismenschicht aus feinsten Aragonit-Plättchen, dem Perlmutt.

Ein oder auch mehrere Jahre werden die Muscheln auf speziellen Perlzucht-Farmen aufwendig gepflegt. Der fantasievolle Bauplan der Natur hat dabei verschiedene Zuchtperlarten hervorgebracht. Akoya, Tahiti, Südsee, Süßwasser, Kasumigaura und Keshi sind ein Spiel mit Formen, Farben und nicht zuletzt mit dem persönlichen Geschmack.

Südsee

Die Königin der Perlen

Südsee-Zuchtperlen sind die kostbarsten unter den Zuchtperlen. Sie stammen aus der Perlenauster Pinctada maxima, die in den warmen Meeresregionen des indischen und pazifischen Ozeans mit Schwerpunkt in australischen Gewässern zu Hause ist. Südsee-Zuchtperlen werden in Größen von 10 bis 22 mm Durchmesser gezüchtet. Ihr großes Farbspektrum reicht von Weiß über Creme bis zu Gold und einem nuancenreichen Silberblau.



Die schwarze Schönheit

Besonders geschätzt ist die dunkle **Tahiti-Zuchtperle** aus der Auster Pinctada margaritifera in metallischen Farbtönen von Grüngrau bis Braunschwarz oder in der einzigartigen schwarz-grünen Peacock-Farbe. Sie ist die einzige naturschwarze Perle und wird in Größen von 8 bis 18 mm gezüchtet. Ihre Heimat sind Französisch-Polynesien und die Cookinseln.

Akoya

Der Klassiker unter den Zuchtperlen

Akoya-Zuchtperlen sind die Klassiker unter den Zuchtperlen aus der Auster Pinctada fucata martensii. Sie stammen vorwiegend aus den Meeresregionen um Mittel- und Südjapan sowie China.

Von der Form her überwiegend symmetrisch rund oder unregelmäßig barock, reicht ihr Farbspektrum von hellem Weißrosé über Zartcreme bis hin zu Silbergrau. Akoya-Zuchtperlen werden in Größen von 2 bis 11 mm Durchmesser gezüchtet, wobei Größen über 9 mm selten und entsprechend wertbestimmend sind.

Süßwasser.

Die farbenfrohe Dame aus China

Süßwasser-Zuchtperlen werden überwiegend in Seen und Flüssen Chinas in der Auster Hyriopsis schlegeli gezüchtet. Bekannt geworden aber sind sie in Form der Biwa-Zuchtperlen aus dem Biwa-See in der Nähe der alten japanischen Kaiserstadt Kyoto. Von hier kommen jedoch nur noch kleine Mengen feinster Qualitäten. Bei Süßwasser-Zuchtperlen wird statt eines festen Kerns nur ein Gewebeteilchen aus einer anderen Muschel eingesetzt und dann mit Perlmutt ummantelt. Sie bieten daher eine große Formenvielfalt von rundlichen über Reis- und Tropfen- bis zu unregelmäßigen, bizarren Formen. Auch die Farben variieren von Weißrosé bis Lachsorange. Große Süßwasser-Zuchtperlen über 8 mm sind sehr kostbar und werden teilweise auch mit einem Kern gezüchtet.

Kasumigaura

Die Außergewöhnliche mit dem metallischen Lüster

Kasumigaura-Zuchtperlen werden heute im Biwa-See und im Kasumigaura-See in der Nähe von Tokyo noch in kleinsten Mengen von feinster Qualität gezüchtet. Die Form dieser neuen Süßwasser-Zuchtperle bestimmt sich aus dem Kern, rund oder flach in Größen bis 15 mm. Die wunderschöne Farbgebung reicht von Weiß über Rosa bis hin zu metallischen Violett-Tönen.

Qualitätsmerkmale einer Perle

Es gibt **fünf Kriterien,** die den Wert einer Zuchtperle bestimmen:

Die **Größe** von Zuchtperlen wird in mm gemessen. Sie wird nicht nur durch den eingesetzten Kern, sondern vor allem durch die Stärke der Perlmuttschicht beeinflusst. Perlen werden überproportional zu ihrer Größe wertvoller. Sehr kostbar deshalb: große, ebenmäßige Perlen.

Die **Oberfläche** einer Zuchtperle sollte glatt und fließend sein ohne starke Einbuchtungen oder Vernarbungen. Kleine Unregelmäßigkeiten dagegen gehören zum geheimnisvollen Bauplan der Natur.

Der **Lüster** ist zum einen der Glanz der Perloberfläche und zum anderen die Reflexion des Lichts durch die feinen Schichten der Aragonit-Kristalle. Er gilt als Hauptfaktor zur Bestimmung der Perlenqualität. Je intensiver der Lüster einer Perle, desto wertvoller ist sie. Der Lüster verleiht der Perle ihre Ausstrahlung und Lebendigkeit.

Die **Form** ergibt sich aus dem Wachstum der Perle in der Muschel. Die Seltenheit der beliebtesten Formen sowie die perfekte Rundung, Tropfenform oder Vollbarock, bestimmen dann den Wert der Perle. Die Faszination der Perle liegt in ihrem einzigartigen Charakter.

Die **Farbe** soll die natürliche Wirkung auf der Haut verstärken und die Persönlichkeit der Trägerin unterstützen. Selten und daher beliebt: Weißrosé, Silberweiß, Gold, Blauschwarz, Peacock, Pistaziengrün und natürliches Braun.

Pflege

Für eine langwährende Schönheit

Damit Sie besondere und langwährende Freude an der Schönheit Ihrer Zuchtperl-Juwelen haben:

- Bewahren Sie Ihre Perlen in einem weichen Stofftäschchen oder in einem samtbezogenen Etui auf. Auf keinen Fall zusammen mit Gold- und Brillant-Schmuck, damit Ihre Zuchtperlen nicht von harten, scharfen Schmuckstücken zerkratzt werden.
- Legen Sie Ihren Schmuck erst nach dem Schminken und Frisieren an, da Parfüm, Kosmetika, Haarspray etc. den Lüster Ihrer Zuchtperlen beeinträchtigen können.
- Zum Sonnen- und Wasserbaden oder beim Sport sollten Sie Ihre Zuchtperlen ablegen. Hitze, Transpiration und Sand schaden Ihren Zuchtperlen.
- Reiben Sie Ihre Zuchtperlen ab und zu nach dem Tragen mit einem weichen Tuch oder mildem Seifenwasser ab. Dies wird alle Verunreinigungen von den Zuchtperlen entfernen.
- Die Perlseide wird durch Kosmetika und die natürlichen Körperausdünstungen im Laufe der Zeit in Mitleidenschaft gezogen. Bringen Sie Ihr Zuchtperlen-Collier einmal im Jahr zu uns, um es neu aufziehen und knoten zu lassen.
- Häufiges Tragen wird die Erscheinung Ihrer Zuchtperlen verbessern, denn der Hautkontakt verhindert das Austrocknen, erhält den Lüster und damit den Glanz und Ton Ihrer Zuchtperlen.